

### **1) Tarifrunden: 2019 Kräftige Lohndynamik, neue Wahlmodelle bei Arbeitszeit, 2020 differenzierte Lage auf dem Arbeitsmarkt**

Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv: Detaillierte Bilanz und Ausblick Tarifrunden: 2019 Kräftige Lohndynamik und neue Wahlmodelle bei der Arbeitszeit – 2020 sehr differenzierte Lage auf dem Arbeitsmarkt Die Tariflöhne sind 2019 im Durchschnitt um 2,9 Prozent gestiegen – so stark wie selten in den vergangenen beiden Jahrzehnten (siehe auch Abbildung 1 in der pdf-Version dieser PM; Link unten). Lediglich in den Jahren 2014 und 2018 hat es höhere Abschlüsse gegeben. Das zeigt der neue Tarifpolitische Jahresbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Link: <http://idw-online.de/de/news731764>

### **2) Mindestlohn ließ Beschäftigte in produktivere Betriebe wechseln**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Bei der Einführung des Mindestlohns im Jahr 2015 wechselte ein Teil der vom Mindestlohn betroffenen Beschäftigten in produktivere Betriebe. Das geht aus einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des University College London (UCL) hervor. Die Studie zeigt, welche Mechanismen dazu beitragen, dass die Löhne der zum Mindestlohn Beschäftigten deutlich stiegen, ohne dass die Beschäftigung zurückging.

Link: <http://idw-online.de/de/news731691>

### **3) 1,41 Millionen Stellen im vierten Quartal 2019**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Im vierten Quartal 2019 gab es bundesweit rund 1,41 Millionen offene Stellen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Gegenüber dem dritten Quartal 2019 stieg die Zahl der offenen Stellen um rund 55.000. Sie sank jedoch um rund 44.000 unter das Vorjahresniveau vom vierten Quartal 2018. Das geht aus der IAB-Stellenerhebung hervor, einer regelmäßigen Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <http://idw-online.de/de/news731828>

#### **4) Erfolgsfaktor Raum: Wie die Umgebung unser Arbeiten beeinflusst**

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Die Studie des Fraunhofer IAO gibt einen Überblick über die Wirkung des Raums auf die Arbeitsumgebung. Wie muss ein Raum gestaltet sein, um darin so kreativ, konzentriert oder stressfrei wie möglich arbeiten zu können? In der neuen Metastudie »Raumpychologie für eine neue Arbeitswelt« stellt das Fraunhofer IAO systematisch die Ergebnisse verschiedener empirischer Untersuchungen vor, die sich mit der Wirkung und Gestaltung des Raumes in der Arbeitswelt befassen.

Link: <http://idw-online.de/de/news731752>

#### **5) Studie: Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung**

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Digitalakademie@bw legt Potenzialstudie zu KI-Anwendungsfeldern und -Szenarien vor

Link: <http://idw-online.de/de/news731864>

#### **6) Lebenslanges Lernen in Unternehmen: acatech stellt Good-Practice-Beispiele vor**

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Wie versuchen große Unternehmen, ihre Beschäftigten auf dem Weg in die digitale Arbeitswelt von morgen zu unterstützen? Der HR-Kreis von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften stellt in einem neuen Bericht 14 Beispiele vor, wie innovative Lernplattformen und -tools für die Weiterbildung eingesetzt werden. Die Beispiele machen deutlich: Viele Unternehmen haben das Thema Lebenslanges Lernen längst als wichtigen Erfolgsfaktor erkannt, um in der digitalen Transformation zu bestehen.

Link: <http://idw-online.de/de/news731829>

#### **7) Diabetesrisiko „Arbeitsplatz“? Welche Berufsgruppen besonders gefährdet für Diabeteserkrankungen sind**

Deutsche Diabetes Gesellschaft

Eine aktuelle Studie aus Schweden<sup>1</sup> untersuchte erstmals den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Berufsbildern und Diabeteserkrankungen. Dabei fanden sie heraus, dass Männer und Frauen aus den Bereichen Berufskraftfahrt, Fabrikarbeit und Reinigungstätigkeit das höchste Risiko für einen Diabetes mellitus Typ 2 haben. Am wenigsten waren Informatiker betroffen. Mithilfe dieser Erkenntnisse können Risikogruppen rechtzeitig identifiziert und gezielte berufsmedizinische Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden, um dem Diabetes samt seiner Neben- und Folgeerkrankungen entgegenzuwirken. Dies begrüßt die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG).

Link: <http://idw-online.de/de/news731827>

## **8) iga.Report 41: Wege aus der Informationsflut – so hat die Arbeitszufriedenheit in der digitalen Arbeitswelt eine Chance**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung - DGUV

Die Erfahrung, sich in eine Aufgabe völlig zu vertiefen und die eigenen Kompetenzen bestätigt zu finden – kurz: ein Flow-Erlebnis zu haben – ist wichtig für die Arbeitszufriedenheit und die Leistungsfähigkeit. Schlecht gestaltete digitale Arbeitsumgebungen und -abläufe können das Erleben von Flow jedoch erschweren. Zu diesem Ergebnis kommen Fachleute für die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) im aktuellen iga.Report 41. Ein Grund: Ständige Unterbrechungen und die Fülle von eingehenden Nachrichten verringern die Zeit für konzentriertes Arbeiten.

Link: <http://idw-online.de/de/news731872>

## **9) BAMF-Forschung: Geflüchtete fühlen sich willkommen - Deutschkenntnisse nehmen weiter zu**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Rund drei Viertel der befragten Geflüchteten fühlen sich nach eigenen Angaben in Deutschland willkommen. Das zeigt eine Studie des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ). Untersucht wurde, wie Geflüchtete ihre eigene Lebenssituation und ihre Deutschkenntnisse beurteilen. 44 Prozent schätzen ihre Deutschkenntnisse als gut oder sehr gut ein. 85 Prozent haben an einem Sprachkurs teilgenommen, insbesondere Personen mit mittlerem Bildungsniveau haben aufgeholt.

Link: <http://idw-online.de/de/news731697>

## **10) Duales System kostet die Gesetzliche Krankenversicherung bis zu 145 Euro je Mitglied pro Jahr**

Bertelsmann Stiftung

Im dualen System der deutschen Krankenversicherung können sich Privatversicherte dem solidarischen Risikoausgleich entziehen. Dies geht zulasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Denn Privatversicherte verdienen nicht nur deutlich besser, sie sind im Durchschnitt auch gesünder als gesetzlich Versicherte. Würden alle Versicherten in die GKV einbezogen, könnten die Beiträge spürbar sinken. Zudem würde dies den sozialen Zusammenhalt stärken.

Link: <http://idw-online.de/de/news731604>

## **11) „Die EU-Staaten müssen sich ihrer menschenrechtlichen Verantwortung stellen“**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Anuscheh Farahat über Seenotrettung, sichere Orte und die Rolle der EU

Link: <http://idw-online.de/de/news731807>

## **12) Neue Publikation \ Globaler Militarisierungsindex untersucht Militarisierungstrends in Europa und weltweit**

Bonn International Center for Conversion (BICC)

Die Frage der militärischen Investitionen seitens Deutschlands und seiner Partner in EU und NATO spielte auf der gerade beendeten Münchner Sicherheitskonferenz eine große Rolle. Der Globale Militarisierungsindex (GMI) des Bonner Friedens- und Konfliktforschungsinstituts BICC bildet alljährlich das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats von Staaten im Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes ab. Der GMI untersucht zudem regionale Trends der Militarisierung – 2019 liegt ein Schwerpunkt dabei auf Osteuropa, europäischen NATO- und EU-Staaten.

Link: <http://idw-online.de/de/news731770>

## **13) Lernkultur im Wandel: Digitale Offensive an niedersächsischen Schulen**

Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung

Neues Forschungsprojekt untersucht Auswirkung der Digitalisierung auf niedersächsische Schulen.

Link: <http://idw-online.de/de/news731723>